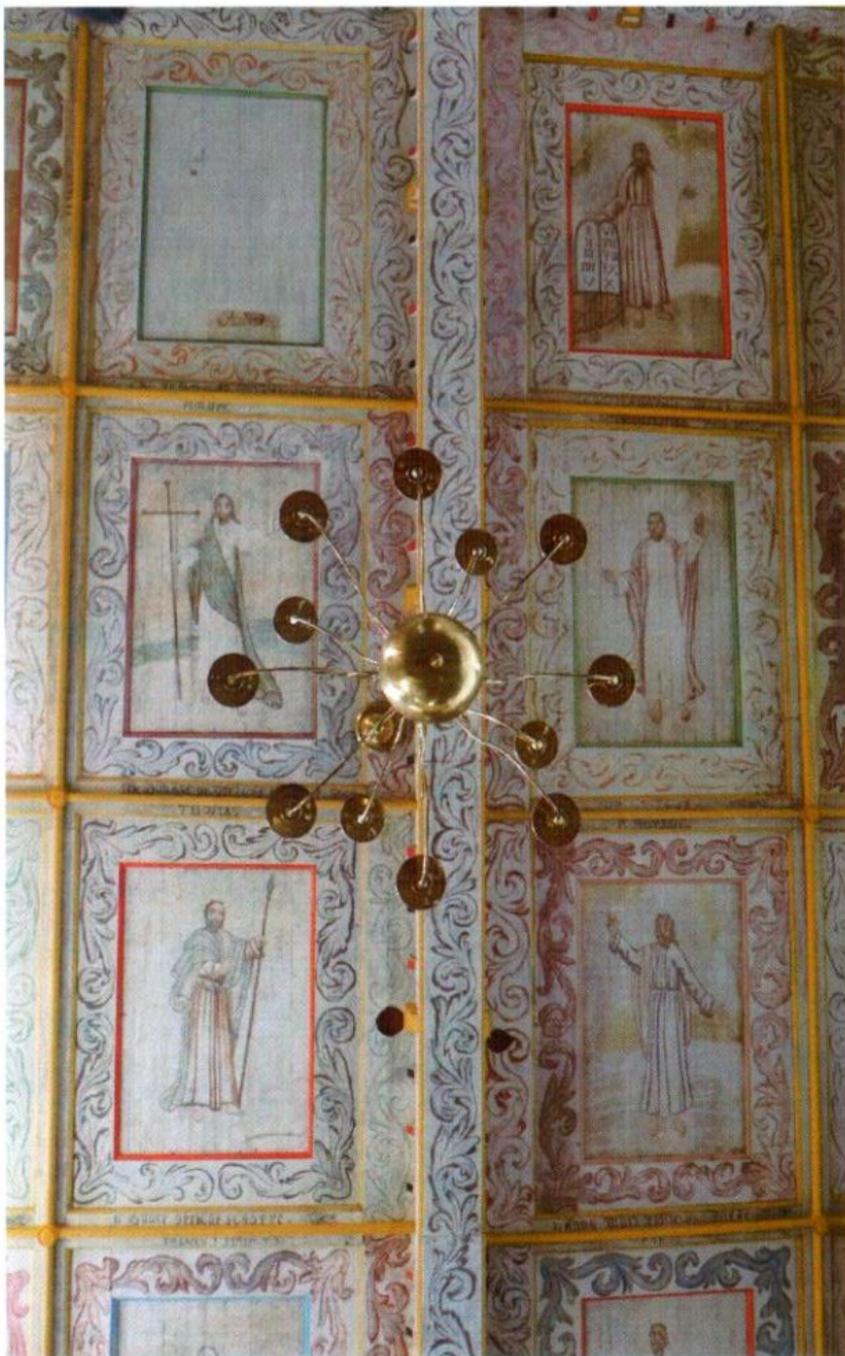
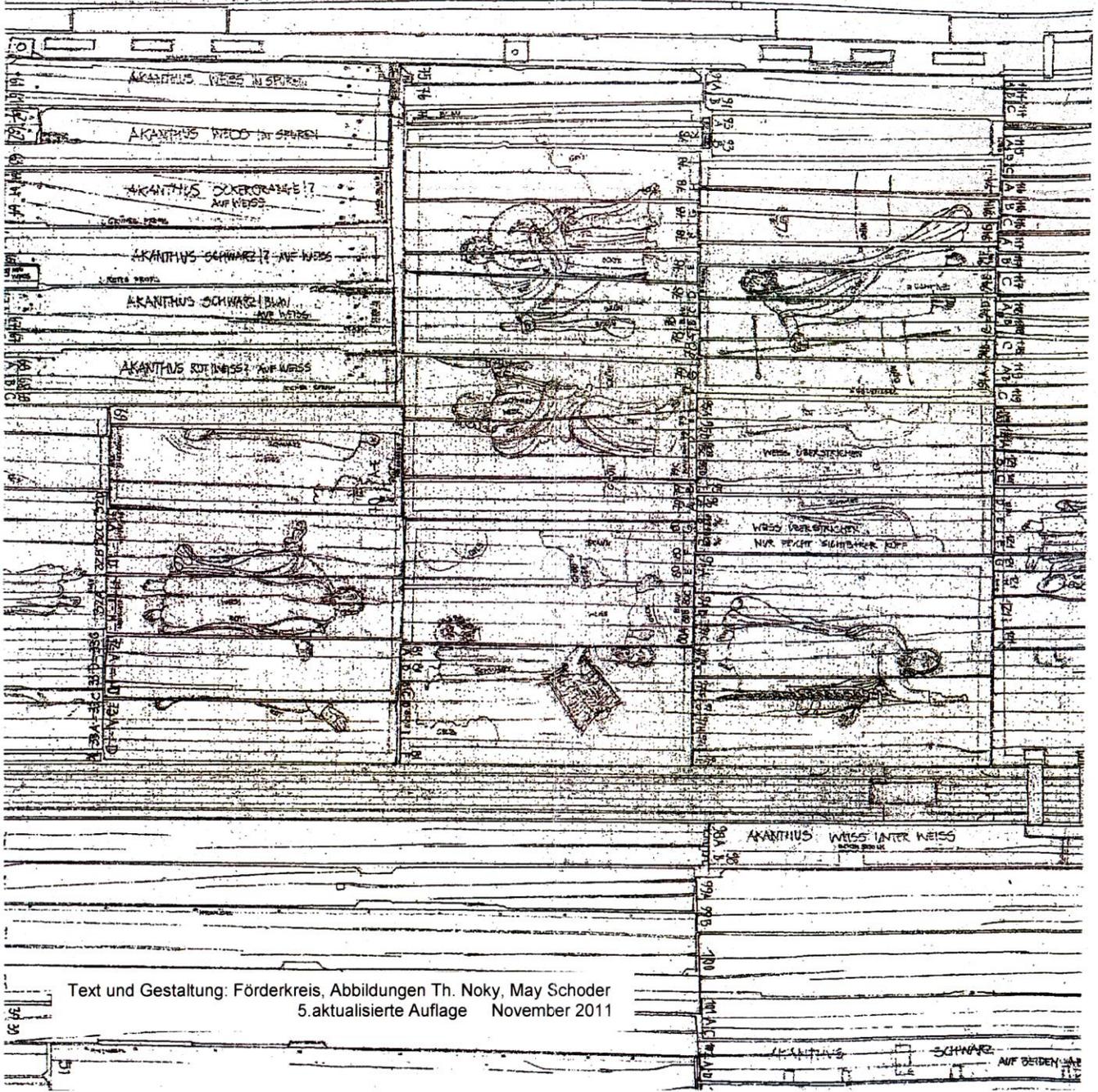


# Die bemalte Felderdecke von 1719/20 in der Dorfkirche zu Arnsdorf bei Dresden

Fertigstellung November 2011



*Im November 2011 fertiggestellte Felderdecke (Ausschnitt)*



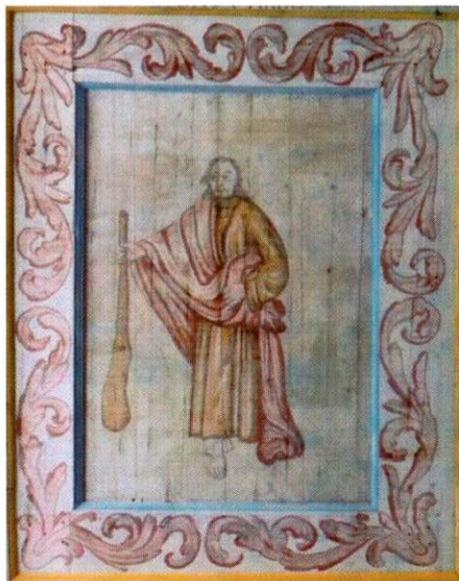
Text und Gestaltung: Förderkreis, Abbildungen Th. Noky, May Schoder  
 5.aktualisierte Auflage November 2011

Druck:



## Der Fund

Im Juni des Jahres 2001 begann die Reparatur des Dachwerkes der Arnsdorfer Dorfkirche. Nach der Einrüstung des Kirchenschiffes trafen sich Gemeindeglieder zur Entfernung des Deckenputzes. Unerwartet trat nach einigen Schlägen auf dem Holz das rote Gewand einer gemalten Figur hervor, wenig später folgte der Kopf. Gesetzestafeln identifizierten den unerwarteten Gast als Mose. Der Putz fiel nun mit höchster Vorsicht, beflügelt von der Aussicht, mehr der verborgenen Figuren freilegen zu können. Diese erschienen umgehend als sechs Propheten und acht Apostel. Für die Schalung zur Befestigung des Rohres waren fast alle Tafeln gerissen und nur selten zusammenhängend wieder angenagelt worden. Den größeren Teil der Fläche schlossen Bretter, deren Fassung mit Akanthusranken in verschiedenen Farben und schwarzen Schriftzügen auf weißem Fond teils nach unten, teils nach oben zum Dachwerk zeigte. Das umseitig abgebildete Aufmaß stellt einen Ausschnitt des Fundzustandes dar. Aus der Anzahl der Tafeln kann geschlossen werden, dass nicht alle Propheten und Apostel in der Zweitverwendung erhalten geblieben sind. Das Gesamtbild der Decke stellte den 12 Aposteln an der Südhälfte wohl 10 Propheten an der Nordhälfte gegenüber.



*Judas Tadeus nach der Restaurierung*

## Die Geschichte

Der Dachstuhl der Arnsdorfer Kirche brannte, ohne Einwirkung des Dreißigjährigen Krieges, im Jahre 1631 ab. Die Grundmauern des Schiffes und der netzgewölbte Chor blieben erhalten. In den Wirren des Krieges war ein Wiederaufbau erst nach sieben Jahren möglich. Das Kirchenschiff erhielt eine profilierte, nicht gefasste Holzbalkendecke. Für die Jahre 1719/20 wird im Arnsdorfer Kirchenbuch die Bemalung einer Kirchendecke erwähnt. Das Jahr des Deckenputzes geht aus einem Beitrag der Rödertalzeitung vom 3.11.1934 hervor. Dort wird ein Umbau der Kirche im Jahre 1888 erwähnt. 168 Jahre zierte die Bilderdecke den Kirchenraum.



*Brett eines Rahmens mit Akanthusranke*

## Der Zustand nach dem Fund

Die Fassungen der gefundenen Teile sind unterschiedlich gut erhalten. Die Farbigkeit und das Temperament der Darstellung bleibt dennoch beeindruckend. Die Oberflächen wurden durch die Restauratorin May Schoder vorläufig gefestigt. Aus den vorhandenen Teilen konnte der Aufbau der Decke rekonstruiert werden. Die Bildtafeln lagen mit einem Rahmen in einer der zwölf Öffnungen, die in den Deckenhälften beiderseits des Längsunterzuges durch Großrahmen mit mittigen Halbrundstab gebildet wurden. Alle Rahmen sind mit farblich verschiedenen Akanthusranken sehr lebendig bemalt. Über den Köpfen stand der Name des Propheten oder Apostels, zu Füßen ein zeitgenössischer Name mit gesellschaftlicher Funktion, wohl als Stifter. Am Triumphbogen zum Chor waren in der südlichen Hälfte die Apostelbrüder Petrus und Andreas zu sehen, in der nördlichen Hälfte ebenfalls als Brüderpaar die Propheten Mose und Aaron.

## Der Wiedereinbau 2009 - 2011

Das Kunstwerk ländlichen Barocks soll als Zeitbild christlichen Lebens den Betrachter mit Freude erfüllen und einen Blick in die Welt unserer Vorfahren eröffnen. Dank der freundlichen Unterstützung der Regionalstiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, der Vergabe von Mitteln der Denkmalförderung des Freistaates Sachsen, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Hilfe durch die Landeskirche Sachsen sowie den zahlreichen Spendern und der fachlichen Unterstützung der Unteren Denkmalschutzbehörde, des Landkreises Bautzen und des Landesamtes für Denkmalpflege wurden die Bildtafeln und der größere Teil der Rahmen durch die Restauratoren May Schoder und Christian Fischer dauerhaft gesichert und behutsam restauriert. An Hand der Konzeption konnte 2010 die gesamte Prophetenseite fertiggestellt werden. 2011 folgte dann die Südseite mit den Aposteltafeln. Damit wird die ganze Schönheit unserer Felderdecke wieder erlebbar. Wenn Sie die weitere Erhaltung unserer Kirche unterstützen wollen:

**Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen**  
**Kto.Nr. 16 83 10 00 10 BLZ 350 601 90**

Förderkreis und Kirchenvorstand der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Arnsdorf-Fischbach-Wallroda

Ansprechpartner: Peter Findeis, Tel. 035200/23373  
Thomas Noky, Tel. 035200/23899



*Tafel des Jesaja vor und nach der Restaurierung*